

DIE assistentin

JOURNAL FÜR PAss & ZAss


Ausgabe 1/23
€ 3,50



Prophylaxe in der Kieferorthopädie

Wie Zähne und Zahnfleisch während der KFO Behandlung gesund bleiben

..... Praxismanagement

An die Organisation werden heute vielfältige Anforderungen gestellt

..... Neu: Lumoral

Die Innovation für die Mundgesundheit aus Skandinavien

..... Tester berichten

GUM SensiVital+ für häusliche Pflege bei Dentinhypercensibilität

Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

- 03 Editorial
- 05 Neuheiten

TESTPILOT REAKTIONEN

- 04 GUM SensiVital+

PROHYLAXE

- 06 Das Poliersortiment von W&H
- 07 ORBIS-Green bietet umweltfreundliche Alternativen
- 12 Prophylaxe in der Kieferorthopädie
- 16 Lumoral: Die Innovation für Mundgesundheit aus Skandinavien

AUSBILDUNG

- 08 Was ist eine Dentalhygienikerin? Das Berufsbild im internationalen Vergleich
- 20 Der Berufsverband Deutscher Dentalhygieniker/-innen stellt sich vor

MANAGEMENT

- 14 Praxismanagement in der Zahnarztpraxis

REPORT

- 18 Interview: „Fortbildung ist seit vielen Jahren meine Motivation im Beruf als Pass“

VERANSTALTUNGEN

- 21 Aktuelle Onlineseminare
- 22 Nachbericht zu den letzten Innsbrucker Zahnprophylaxetagen.

Prophylaxe
in der Kiefer-
orthopädie

12



Praxismanage-
ment in der
Zahnarztpraxis

14



Lumoral: Die Inno-
vation für Mund-
gesundheit aus
Skandinavien

16



22
Innsbrucker
Zahnprophy-
laxetage



Liebe Assistentinnen!

Interessante und fundierte Fachartikel

Auch diese Ausgabe habe wir wieder versucht interessante Artikel und Produkte für Sie zusammenzutragen. Meist sind selbst „neue“ Produkte nicht immer ganz neu, doch diesmal ist es anders: Zum ersten Mal stellen wir Ihnen Lumoral vor, eine Produktneuerung aus Skandinavien im Bereich der Prophylaxe. Während Lumoral in den skandinavischen Ländern schon seit einigen Jahren am Markt ist, kommt es jetzt erst auf den deutschsprachigen Markt. Es könnte sich eventuell lohnen, einen näheren Blick draufzuwerfen.

Lumoral:
*Eine Innovation für
Mundgesundheit
aus Skandinavien*

gibt es auch wieder neue Termine für Seminare. Sie finden den Artikel auf den Seiten 14 und 15.

Dennoch kommt auch die Prophylaxe im Heft nicht zu kurz. Der Stellenwert der Prophylaxe in der modernen Zahnheilkunde ist unumstritten, allerdings fehlen in manchen Praxen noch die geeigneten Konzepte für eine erfolgreiche Betreuung der Patienten während der kieferorthopädischen Behandlung. Wichtige Infos dazu finden Sie im Artikel „Wie Zahn und Zahnfleisch mit den richtigen Begleitmaßnahmen auch während der KFO-Behandlung gesund bleiben“ von DH Petra Natter, BA und Dr. Adelheid Scherngell.

Herzlichst Euer

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

Zum ersten Mal seit längerer Zeit haben wir Autorin Petra Dürmoser wieder gewinnen können, einen Artikel zum Thema „Praxismanagement in der Zahnarztpraxis“ zu verfassen. An die Organisation einer Zahnarztpraxis werden heute vielfältige Anforderungen gestellt. Mediziner lernen das in ihrem Studium leider nur ansatzweise, steht doch die Zahnmedizin im Vordergrund. Selbstverständlich



Oliver Rohkamm,
Chefredakteur
„die Assistentin“

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für Österreich:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, **Auflage:** 6.300 Stück. **Vertrieb:** Österreichische Post AG. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50€. **Abonnement:** Preis pro Jahr 12,50€, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.

www.facebook.com/dieAssistentinmagazin

testpilot

In jeder Ausgabe des dental journals lesen Sie einige Reaktionen auf die neuen Produkte aus der Testaktion.

Reaktionen



Das Pflegesortiment GUM SensiVital+ ermöglicht eine schnelle und langanhaltende Milderung der Zahnempfindlichkeit.

GUM SensiVital+ für häusliche Pflege bei Dentinhypersensibilität

Das Sortiment GUM SensiVital+ mit Zahnpasta und Mundspülung sorgt dank effektiver Doppelwirkung für eine schnelle und langanhaltende Milderung der Zahnempfindlichkeit. Speziell für empfindliche Zähne und sensibles Zahnfleisch abgestimmt ist auch die neue, batteriebetriebene GUM SONIC SENSITIVE Schallzahnbürste.

Ordination Dr. Regina Hofer, 2285 Leopoldsdorf im Marchfelde

Meine Kollegin und ich haben grundsätzlich empfindliche Zähne und haben uns kurz vorher auch noch die Zähne bleichen lassen, was das Ganze natürlich verstärkt. Die Verpackung und der Geschmack von der Zahnpasta gefallen uns beiden sehr gut. Nach dem Zähneputzen hinterlässt sie ein sehr schönes „sauber Gefühl“. Durch die Zahnpasta ist die Empfindlichkeit der Zähne auf jeden Fall besser geworden. Wir werden sie unseren Patienten weiterempfehlen! Die Zahnseide kannten wir schon und haben sie auch täglich privat, und auch in unserer Ordination, in Verwendung. Auch unsere Patienten verwendet die Zahnseide gerne.

Zahnordination med.univ., med-dent. Dr. Dr. Andreas D. Ansari, 1010 Wien

Die Zahnpasta und die Mundspüllösung überzeugen durch frischen, angenehmen Geschmack. Der Nutzen zeigt sich rasch durch eine wohltuende Schmerzlinderung der sensiblen Zähne, eignet sich auch sehr gut zur Zahnpflege nach einer Bleaching-Behandlung. Überdies schont die sanfte Formulierung

das Zahnfleisch und auch das optisch auffällige Design in Flamingo-Rosa fällt sehr ansprechend auf. Auf jeden Fall ein gelungenes Produkt zur klaren Weiterempfehlung!

Dr. med. dent. Ina Olsson, 1120 Wien

GUM SensiVital+ Zahnpaste erfüllt, was es verspricht. Ganz angenehm im Geschmack. GUM SensiVital+ Mundspülung bietet schnelle Schmerzempfindlichkeit, der Geschmack ist jedoch gewöhnungsbedürftig. GUM Sonic hat von der sanften Putztechnik weniger überzeugt, für unterwegs ist sie jedoch ideal, da klein und kompakt.

Dr. med. univ. Doris Leitner, 1010 Wien

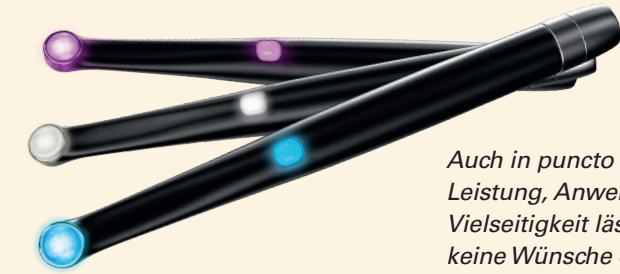
Die von uns getesteten Produkte (Spüllösung, Zahnpasta, Zahnbürste) wurden als sehr gut empfunden. Durch die Anwendung der Spüllösung wurden die Zähne weniger empfindlich auf Kälte. Der Geschmack von Zahnpasta und Spüllösung ist sehr angenehm. Die Zahnbürste hat eine praktische Größe, sie ist leicht mitzunehmen, außerdem hat man mit ihr ein angenehmes Putzgefühl, da der Druck weder zu stark noch zu schwach ist.

VALO X von Ultradent Products

Neue Ära der Lichtpolymerisation

Die Familie der VALO™ LED-Polymerisationsleuchten bekommt erneut Zuwachs: die vollständig neu konzipierte VALO™ X mit Breitbandtechnologie, die Technik und Design auf höchstem Niveau bietet.

Die größere Linse (12,5 mm Durchmesser) und das leistungsstarke, speziell entwickelte LED-Chipset gewährleisten eine nie da gewesene, vollständige Aushärtung. Die VALO X Polymerisationsleuchte ist zudem mit zwei Leistungsmodi und zwei Diagnosemodi



Auch in puncto Langlebigkeit, Leistung, Anwendungskomfort und Vielseitigkeit lässt die neue VALO X keine Wünsche offen.

ausgestattet und sowohl in einer kabelgebundenen als auch in einer kabellosen Variante erhältlich. Mit Hilfe des Beschleunigungssensors ist ein einfacher Wechsel mit einer schnellen Handbewegung oder per Knopfdruck zwischen den Polymerisations- und Diagnosemodi möglich. Das vereinfachte, flache Design gewährleistet einen optimalen Zugang zu allen Bereichen des Mundes – selbst zum Seitenzahngebiet. Wie auch die anderen preisgekrönten VALO LED-Polymerisationslampen

verfügt die VALO X über eine Uni-body-Aluminiumkonstruktion aus der Luft- und Raumfahrttechnik, welche Pate für ein verbessertes Temperaturmanagement, eine ausgesprochene Langlebigkeit und eine unübertroffene Stabilität steht. Im Lieferumfang der VALO X sind fünf Zubehörlinsen enthalten, welche das Anwendungsspektrum noch vielseitiger machen.

www.ultradent.com/valox-de

Top Marken-Angebote – Ihre Nummer 1 für Praxis und Labor

Bei uns werden Sie fündig!

Mehr als 80.000 Artikel

d°rect Eigenmarken

Schnelle Lieferung



d°rect
www.direct-versandhandel.at

Produkt-Power im Segment Prophylaxe: Die W&H Proxeo Hand- und Winkelstücke unterstützen eine effiziente Behandlung durch ergonomisches Design mit einem kleinen Kopf sowie optimale Drehzahlen direkt am Zahn.



Individualisierte Prophylaxe

Das Poliersortiment von W&H

Eine finale Politur gehört für viele Prophylaxe-Profis zum regulären Vorgehen, schließlich kann sie die Wiederansiedlung von Biofilm verzögern und sorgt für ein positiv besetztes Ergebnis, das unmittelbar vom Patienten wahrnehmbar ist. Doch Politur ist nicht gleich Politur: Die Auswahl der Instrumente, Poliermedien und -pasten sollte immer patientenindividuell gemäß Anamnese erfolgen.

Experte im Bereich Polierinstrumente und Poliermedien ist der österreichische Dentalproduktehersteller W&H. Das Unternehmen stellt seit Jahrzehnten rotierend polierende Instrumente mit den passenden Prophylaxe-Kelchen und Bürsten her und trägt damit zur effektiven Entfernung von Plaque, Biofilm und Verfärbungen bei.

Umfangreiches Sortiment für die perfekte Politur

Konkret setzt sich das W&H Prophylaxe-Segment im Bereich Politur aus folgenden Produkten zusammen: dem Handstück Proxeo Twist Cordless mit kabelloser Fußsteuerung und LatchShort Winkelstückaufsatz. Dem Proxeo Twist LatchShort Prophylaxe-Winkelstück für die dazugehörigen Kelche und Bürsten. Wie der Name bereits vermuten lässt, sorgt der kleine Kopf in Kom-

bination mit den LatchShort-Aufsätzen für eine bis zu 4mm geringere Arbeitshöhe. Zum Sortiment zählt außerdem das Proxeo Winkelstück für marktübliche Prophylaxekelche und -bürsten mit 2,35 mm Schaft für das System Universal oder System Young.

Insbesondere die Kombination von Proxeo Twist Cordless und LatchShort hat eine neue Ära der rotierenden Politur eröffnet, denn kabelloses Polieren bedeutet Polieren ganz ohne Einschränkungen. Nutzer schätzen neben der komplett kabellosen Bewegungsfreiheit insbesondere das modulare System: Das bevorzugte Kelchsystem ist frei wählbar. Für ein Perfect Match sorgt das dazugehörige LatchShort Polishing System und stellt eine besonders smarte Lösung für die professionelle Zahnpolitur dar.

www.wh.com

Polierinstrumente zwei Wochen lang testen

Wer sich selbst ein Bild vom W&H-Prophylaxe-Segment machen möchte, der kann die Produkte kostenfrei und unverbindlich in den eigenen Praxisräumen testen. Hierzu steht ein Testgeräte-Kontingent zur Verfügung, das über den unten stehenden QR-Code abgerufen werden kann.



Plastikfreie Mundspülbecher aus Hartpapier

ORBIS-Green Nitrilhandschuhe - weniger Wasser, Energie & CO₂ Emissionen

Mit Plandent die Zukunft gestalten

ORBIS-Green bietet umweltfreundliche Alternativen

Anstatt konventionelle Gebrauchsartikel bieten diese Plandent-Produkte genau das Richtige für umweltbewusste Ordinationen.

ORBIS-Green verzichtet, soweit es geht, auf ölbasierten Kunststoff und setzt stattdessen auf biologisch abbaubare Materialien und Naturstoffe. Aktuell sind bereits Handschuhe, Bambuszahnbürsten, Flosser und Mundspülbecher verfügbar. ORBIS-Green zeigt außen, dass Nachhaltigkeit drinnen steckt. Denn die Produkte sind auch umweltfreundlicher verpackt. Beispielsweise werden recycelte Kartons und Papiertüten genutzt.

ORBIS-Green Nitrilhandschuhe

Die innovativen ORBIS-Green Handschuhe sind besonders ressourcenschonende, unsterile, puderfreie, minz-grüne Untersuchungshandschuhe für den Einmalgebrauch. Die Handschuhe bestehen aus Nitril-Butadien-Kautschuk (NBR), ohne Beschleuniger und mit Polymer beschichteter Innenseite. In dem besonderen, innovativen Produktionsverfahren werden

Gas, Energie und CO₂-Emissionen eingespart. Im Vergleich zur Produktion von konventionellen Handschuhen werden bei der Produktion der ORBIS-Green Nitrilhandschuhe 17 % CO₂ Emissionen und 12 % Wasser eingespart. Durch die Produktion ohne jegliche Vulkanisationsbeschleuniger wird zudem das Risiko der verzögerten Typ-IV-Hypersensitivität verringert, die vorrangig durch Rückstände von Vulkanisationsbeschleunigern wie Thioamiden, Carbamaten und Thiazolen ausgelöst wird.

Plastikfreie ORBIS-Green Mundspülbecher

Die ORBIS-Green Hartpapierbecher werden komplett ohne Plastik hergestellt und sind biologisch abbaubar. Die Mundspülbecher eignen sich somit perfekt als Alternative zu herkömmlichen Bechern aus Polystyrol beziehungsweise Pappbechern mit PE-/PET-Beschichtung. Auch ohne

diese PE-Beschichtung halten die ORBIS Becher dicht und weichen nicht durch. Dafür sorgt eine Biokunststoffbeschichtung namens Polylactid (kurz PLA). Dieser verwendete Biokunststoff PLA ist biologisch abbaubar und entsteht durch Polymerisation von Milchsäure. Die Milchsäure wiederum wird durch die mehrstufige Synthese von Zucker hergestellt.

ORBIS-Green Zahnbürste mit Bambusgriff

Mit der Bambuszahnbürste von ORBIS-Green sind Zahnarztpraxen bestens ausgestattet, um ihren Patienten vor der Behandlung die Möglichkeit zu geben, noch einmal die Zähne zu putzen. In nachhaltigen Karton-Verpackungen, farbenfroh sortiert bietet diese Zahnbürste mit ergonomisch geformtem Griff aus natürlichem Bambus die umweltfreundliche Alternative zu üblichen Kunststoff-Zahnbürsten.

ORBIS-Green Flosser auf Maisstärkebasis

Der Griff besteht zu einem großen Teil aus Maisstärke. Mit doppeltem Zahnseide-Faden und frischem Minze-Geschmack sorgt er für eine effektive und angenehme Zahnreinigung.

www.plandent.at

Kontakt

Plandent GmbH | NL Wien

Tel. +43 1 6620272
Dresdner Straße 81-85
A-1200 Wien
www.plandent.at

Das Berufsbild im internationalen Vergleich

Was ist eine Dentalhygienikerin?

Dentalhygieniker und Dentalhygienikerinnen (DH) tragen durch ihr Wissen zur Gesunderhaltung von Zähnen und Parodont bei.

Von Kristina Krapf, BA

Sie sind beispielsweise in zahnärztlichen Einzel- und Gruppenpraxen, in Heimen und Spitälern, in Universitäts- und Schulzahnkliniken, im Erziehungswesen, in Ausbildungsstätten, in Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens, in der Forschung, der Industrie und in einzelnen Ländern auf selbstständiger Basis tätig. In zahnmedizinischen Prophylaxeteams kümmern sie sich um primär (Erhalt der Gesundheit bzw. Vorbeugung von Krankheiten), sekundär (Früherkennung bzw. Verhinderung der Progredienz einer Erkrankung) und tertiär Prävention (Verhinderung der Progredienz oder des Eintritts von Komplikationen bei einer bereits manifesten Erkrankung) im Fachbereich der oralen Medizin.

In Österreich gibt es für DH noch kein staatlich anerkanntes Berufsbild. Zurzeit wird nur das Berufsbild der Prophylaxeassistentin (PAss) anerkannt, somit arbeiten in Österreich DHs laut dem „Zahnärztliche Assistenz-Gesetz“ von 2012 unter dem Berufstitel der PAss. An der Danube Private University in Krems/Stein gibt es zwar die Möglichkeit, ein EU-weit anerkanntes, akkreditiertes Studium „Bachelor Dental Hygiene“ zu absolvieren. Für die Ausübung des Berufes gelten dann aber die jeweiligen länderspezifischen gesetzlichen Regelungen. Das bedeutet, dass in Österreich offiziell auch nur die Tätigkeit als PAss offensteht. Die Ausbildung zur DH beinhaltet in den meisten Fällen (EU) den

Abschluss von ca. 2-4 Jahre postsekundäre Ausbildung, an die teilweise ein Pflichtpraktikum, Berufserfahrung und/oder ein Staatsexamen folgt.

Länderspezifische gesetzliche Regelungen

Laut European Dental Hygienists Federation (EDHF) sind DHs in 26 EU-Ländern anerkannt, entweder durch eine gesetzliche Regelung und einen geschützten Titel als DH (13 Länder) und/oder einem Studiengang (13 Länder). Die Länder unterscheiden sich hinsichtlich der Berufsautonomie von DHs: Länder, die die Erbringung von Dienstleistungen direkt für die Patienten ermöglichen, und solchen, die eine direkte Aufsicht durch einen ZA erfordern. Während einige Länder unterschiedliche Grade von Einschränkungen der Autonomie der Tätigkeiten aufzeigen, ragen die nordischen Länder mit einem weit weniger restriktiven Ansatz heraus. Obwohl es noch keine einheitliche Ausbildung gibt, setzt sich in Europa vermehrt der Bachelor-Abschluss als Standard in der DH-Ausbildung durch. Die Nachfrage nach universitär qualifizierten Prophylaxe-Spezialisten auf der Basis des europäischen Bildungsstandards steigt. Die Ausbildung auf universitärem Niveau ist mit 180 ECTS (European Credit Transfer System), entsprechend einer 3-jährigen Dauer anzusetzen. Der Alltag moderner Zahnarztpraxen ist schon lange nicht mehr von einer



In Österreich gibt es für DH noch kein staatlich anerkanntes Berufsbild - doch das wird sich noch ändern.

Kontakt

Kristina Krapf, BA

www.parorefresh.com
A - 4181 Oberneukirchen
Tel.: +43 664 1498714

linearen Führungsstruktur geprägt, sondern von einer aufrichtig gemeinten Zusammenarbeit auf Augenhöhe aller am Wohl des Patienten interessierten Personen. Diesem Wohl dienen insbesondere fundierte Kenntnisse der Zahnärzte und die Expertise der DH, einerseits als Bindeglied zwischen Patienten und Medizinern sowie andererseits als wesentliche Ansprechpartner und Stakeholder in der prophylaktischen Begleitung und Betreuung von Patienten.

Was macht eine Dentalhygienikerin?

Um den Bedarf an präventiven Tätigkeiten in der Zahnmedizin abzudecken und somit die Zahnärzte entlasten zu können, sind Dentalhygienikerinnen eine Bereicherung in jedem präventiv-orientierten Praxisteam. ZA haben somit die Möglichkeit auf qualifizierte Spezialisten zurückzugreifen und können sich durch die Zusammenarbeit mit DH auf ihre Kerngebiete wie beispielsweise Prothetik, Kieferorthopädie, Implantologie oder konservieren-

de Zahnheilkunde, konzentrieren. Die EU (Europäische Union) hat sich auf eine einheitliche Beschreibung des Berufes der DH geeinigt. Die gesetzliche Regelung und die Ausübung kann sich jedoch länderspezifisch unterscheiden.

Die Aufgabe einer DH ist es unter anderem parodontale Erkrankungen zu vermeiden, frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen ein weiteres Fortschreiten zu verhindern. DH unterstützen ZA in der Vorsorge, Nachsorge und in der Gesunderhaltung in allen Bereichen der oralen Medizin und bilden somit gemeinsam die Basis für ein präventivmedizinisch orientiertes zahnärztliches Praxiskonzept.

Was lernt eine Dentalhygienikerin?

Unabhängig von den staatlichen Verordnungen lernt eine DH im Studiengang „Bachelor Dental Hygiene (BA)“ an der Danube Private University in Krems/Stein selbstständig zu arbeiten, ohne Aufsicht und Delegation eines Zahnarztes. Im Studium zur DH

werden medizinische Fächer gelehrt, wie beispielsweise Anatomie und Histologie, allgemeine und spezielle Pathologie, Histopathologie, medizinische und zahnmedizinische Terminologie, orale Physiologie und Funktionslehre, allgemeine Zahnmedizin, Allgemeinmedizin, Pharmakologie und Ernährungskunde.

Die zentralen Fächer bestehen jedoch aus Dentalhygiene, zahnärztliches Instrumentarium, zahnärztliche Materialien, Parodontologie, präventive Zahnheilkunde, Implantologie, konservierende Zahnheilkunde, Kariologie, Endodontie, zahnärztliche Prothetik, Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde, Alterszahnheilkunde, Anästhesiologie in der Zahnheilkunde, zahnärztliche Radiologie sowie Erste Hilfe und Notfallprävention. Ergänzt werden die Fächer aus den Bereichen der Verhaltens- und Naturwissenschaften: Chemie, Biologie und Zytologie, Biochemie, Physiologie, medizinische Mikrobiologie und Hygiene, wissenschaftliches Arbeiten, Psychologie und Entwicklungspsychologie, Kommunikation und Aufklärung, me-

dizinische Psychologie und Soziologie.

DH müssen vor dem Studium bereits als ZAss/PAss ausgebildet sein und bringen somit praktisches Wissen ins Studium mit ein. Im Studium selbst werden Praxis und Theorie kombiniert und gefestigt. Eine DH lernt selbstständig zu arbeiten, führt Anamnesegespräche, wägt Risikofaktoren ab und veranlasst eventuell interdisziplinäre Behandlungen. Befunderstellung und Diagnoseformulierungen werden eigenständig erstellt und dementsprechende Behandlungspläne zusammengestellt. Sollten zahnmedizinische Behandlung vor allem invasive Eingriffe notwendig werden, so werden diese von einem ZA und nicht von einer DH durchgeführt.

Zusammenfassend lässt sich die Ausbildung zur DH als eine sehr umfassende und fundierte charakterisieren. Dennoch ist es stets wichtig, eigene Kompetenzen und Befugnisse zu kennen sowie innerhalb dieser und nach aktuellem Forschungsstand zum Wohle der Patienten zu arbeiten.

Save-the-Dates

Phytotherapie in der Prophylaxe – Kräutertinkturen, Tees und Öle in ihrer Anwendung

Online Workshop (via Zoom)
14.04.2023 von 15:00 - 18:15 Uhr
132 € inkl. Handout und Zertifikat
Anmeldung: <https://paroprophyllaxe.at/alle-seminare/online-workshops/>

Professionelle Betreuung von Implantatpatienten Präsenz – Ivoclar Academy, Wien

21.04.2023 von 9:00 – 17:00
290 €
Anmeldung: https://www.ivoclar.com/de_at/course/professionelle-betreuung-von-implantatpatienten/134327

Zahngesundheit – Zivilisationskrankheit Parodontitis

Vortrag – Mittelschule Oberneukirchen, 4181 Oberneukirchen
27.04.2023 von 18:30 – 21:30
26 €
Anmeldung: <https://www.vhsooe.at/kursbuch>. Kursnummer: Nr.: 2023-UUOB 4A34 01

LÄNDER	STAATLICH ANERKANNT	GESETZLICHE REGELUNG
Schweiz (CHE)	Ja	In der Schweiz zählen DH zur Kategorie der medizinisch-therapeutischen Berufen und besitzen somit ein staatlich anerkanntes Berufsbild. DH sind sowohl als Angestellte aber auch als Selbstständige tätig, die meisten jedoch arbeiten als Mitglied in zahnärztlichen Teams. Bestimmte Tätigkeiten jedoch dürfen nur nach ärztlicher Verschreibung durchgeführt werden. In der Schweiz sind sie gut im Gesundheitswesen eingegliedert und ein nicht mehr wegzudenkender Part der oralen Präventivmedizin.
Deutschland (DEU)	Nein	Die praktische Tätigkeit einer DH muss immer unter der Aufsicht, Delegation und Verantwortung eines ZA ausgeführt werden. Ein komplett autarkes Handeln der DH ist in Deutschland nicht zulässig, es erfordert daher ein intradisziplinäres Konzept zwischen DH und ZA in der Zahnarztpraxis.
Ungarn (HUN)	Ja	In Ungarn dürfen DH eine begrenzte Anzahl von Tätigkeiten selbstständig durchführen (Mundhöhle Vorsorgeuntersuchungen, zahnärztliche Vorsorge und Zahnhygienebehandlungen), während andere Tätigkeiten nur unter Aufsicht eines ZA erlaubt sind (z.B. Vorbereitung von Zahnbehandlungen und Unterstützung bei zahnärztlichen oder chirurgischen Behandlungen).
Slowakei (SVK)	Ja	DH dürfen Behandlungen nur unter direkter Aufsicht von ZA und/oder auf der Grundlage von Genehmigungen ausführen.
Slowenien (SVN)	Ja	In Slowenien können Patienten auch ohne vorherige Überweisung durch einen ZA die direkte Behandlung einer DH in Anspruch nehmen. DH können unabhängig arbeiten und dürfen eine Privatpraxis eröffnen.

Das Berufsbild der DH im internationalen Vergleich

	Berufstitel/akad. Grad	ECTS/h	Ausbildungs		Praktika/Erfahrung	Ausbildungs-niveau	Staats-examen	Kosten
			-dauer	-voraussetzung				
AUT	Bachelor of Arts	180 ECTS	3 Jahre	Matura oder Studienberechtigung und Ausbildung zur ZAss/PAss	3 Jahre Berufserfahrung als PAss/ZAss 70 ECTS während der Ausbildung	Bachelor Studiengang	wird nicht benötigt	4.000€/Semester
DEU	Bachelor of Science	180 ECTS	3 Jahre	Ausbildung zur ZFA + 3 Jahre Berufserfahrung (ohne Abitur) oder Ausbildung zur ZFA und (Fach-) Abitur		Bachelor Studiengang	wird nicht benötigt	ca. 650 €/Monat
	Kammer Dentalhygienikerin		10-12 Monate berufsbeleitend	Ausbildung zur ZMF oder ZMP		10-12 Monate Fortbildungskurs	wird nicht benötigt	ca. 9.450 € zzgl. 150 € Prüfungsgebühr
USA	Registered Dental Hygienist (RDH)					Studium an Colleges oder Universitäten	wird benötigt	allg. Studiengebühren von ca. 3.000-40.000 \$ pro Studienjahr

Überblick über die verschiedenen länderspezifischen Ausbildungen zur Dentalhygienikerin

ORBIS GREEN

Die nachhaltige Alternative in Ihrem dentalen Alltag.



ORBIS GREEN Nitrilhandschuhe

Weniger Wasser, Energie & CO2 Emissionen

- Besonders hautfreundlich
- Ohne Naturkautschuklatex-Proteine
- Ohne Vulkanisationsbeschleuniger



ORBIS GREEN Mundspülbecher

Plastikfreie Mundspülbecher aus Hartpapier

- Ohne PE-Beschichtung – komplett plastikfrei
- Biokunststoffbeschichtung aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen
- Geruchs- und geschmacksneutral
- Biologisch abbaubar



ORBIS GREEN Flosser Maisstärke

Zahnreinigungssticks mit 2in1-Funktion: Zahnseide und Zahnstocher

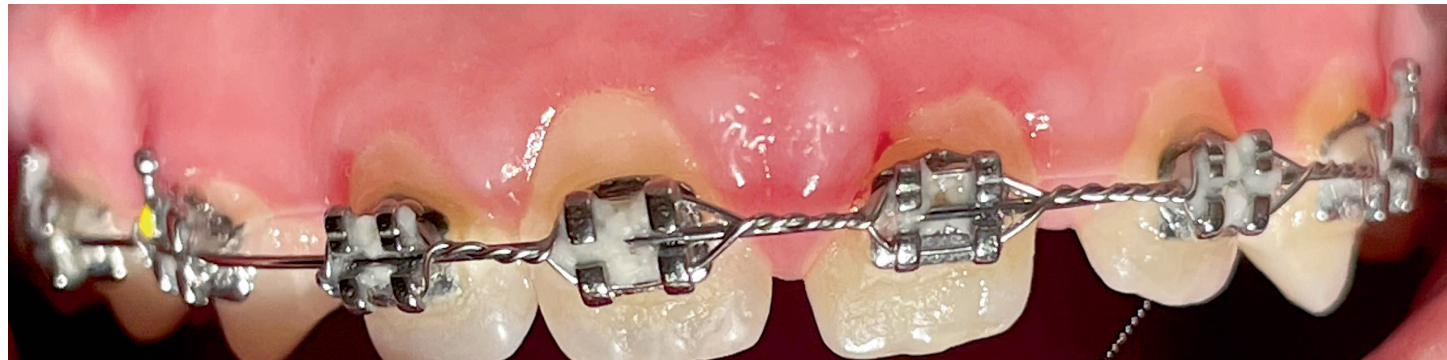
- Griff aus 40 % Maisstärke und 60 % PP-Materialien
- Doppelte Zahnseidefäden für effektive Zahnreinigung
- Ergonomische Form für eine leichte Handhabung
- Verpackt in umweltfreundlicher Papiertüte
- Mit frischem Minzgeschmack

ORBIS GREEN Zahnbürste Bambus

Nachhaltige Zahnbürste mit Bambusgriff

- Ergonomisch geformte Griffe
- Einzel-, gebrauchsfertig in recyceltem Karton verpackt
- In 4 Farben sortiert
- Mittelweiche, abgerundete Borste





Welche Ursachen kann dieses Erscheinungsbild haben? Ausschließlich mangelnde Mundhygiene? Antworten dazu und wie vorgehen ist, erfahren Sie im Seminar.

Prophylaxe in der Kieferorthopädie

Wie Zahn und Zahnfleisch mit den richtigen Begleitmaßnahmen auch während der KFO-Behandlung gesund bleiben

Von DH Petra Natter, BA und Dr. Adelheid Scherngell

Der Stellenwert der Prophylaxe in der modernen Zahnheilkunde ist unumstritten, allerdings fehlen in manchen Praxen noch die geeigneten Konzepte für eine erfolgreiche Betreuung der Patienten während der kieferorthopädischen Behandlung. Das Karies- und das Gingivitis-Risiko können während des Tragens einer kieferorthopädischen Apparatur steigen, infolgedessen sollten geeignete präventive Maßnahmen für die häusliche und professionelle Prophylaxe gesetzt werden.

Präventive Maßnahmen („non-invasive“ Kariestherapie und Gingivitis-Prophylaxe) können während der kieferorthopädischen Behandlungszeit wertvolle Zahnhartsubstanz erhalten, und unnötige Zahnfleischprobleme werden vermieden. Wer übernimmt während der risikoreichen Zeit die Betreuung der Patienten? Kieferorthopäde oder Hauszahnarzt? Optimale Interaktion zwischen Kieferorthopäden/Hauszahnarzt, wie kann diese aussehen? Wie läuft die Kommunikation zum Wohle des Pa-

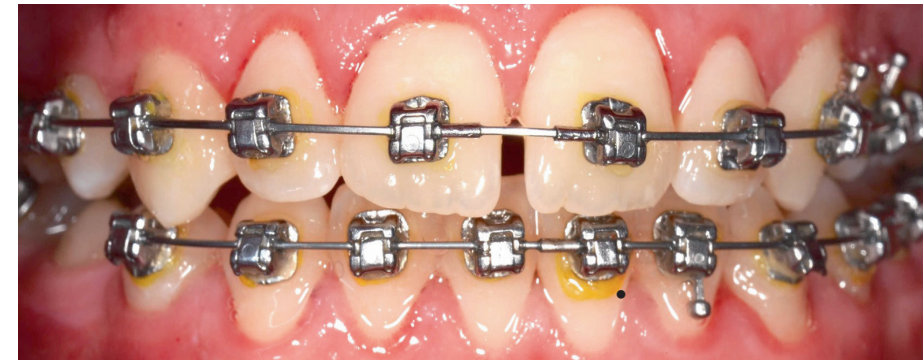
tienten und nach welchem Konzept, und mit welchen Produkten ergibt sich ein bestmöglicher Behandlungserfolg? Wie motiviere ich die Patienten zur Mitarbeit, welche Grundausstattung an Geräten und welches Material und Personal sind nötig, um ein erfolgreiches Konzept in meiner Praxis umzusetzen? Ist Ihre Praxis schon für eine KFO-therapiespezifische Prophylaxe eingerichtet? Welche Risiken sind beim erwachsenen KFO-Patienten in Zusammenhang mit Karies und Parodontitis zu erwarten? Welche Geräte

und Hilfsmittel sind nötig, um diese Prophylaxe professionell durchführen zu können?

Bereiten Sie Ihr Praxisteam auf die bestmögliche Patientenbehandlung vor, indem Sie das erforderliche Wissen durch ein Einstiegsseminar zu diesem Thema buchen. Die Seminare werden in Tirol, Salzburg und Wien abgehalten und geben den Zahnarztassistentinnen die nötigen Grundlagen für eine erfolgreiche Begleitung der KFO-Patienten während der kieferorthopädischen Betreuung.

Seminarinhalte:

- Anamnese (Risiko-, Medikamenten-, Ernährungs-, Fluorid- und Mineralstoffanamnese)
- Erkennen von Risikopatienten (Grunderkrankungen, Karies und Parodontitis, Erosionen, MIH, Mundtrockenheit)
- Praktische Indexerhebung und die



Welche zusätzlichen Herausforderungen stellen sich der KFO – Prophylaxe? Wie wird eine risikoorientierte Prophylaxe-Sitzung durchgeführt? Dies wird im Seminar beantwortet.

- Häusliche Mundhygieneaufklärung für die Patienten bei der kieferorthopädischen Befunderhebung (KFO-D) und nach der Beklebung mit festsitzender Apparatur (Zahnbürste, Interdentalraumpflege, Zahn- und Mineralisierungspasten, Fluoridierung, wann und wie häufig Zähneputzen)
- Alternativen zur Fluoridapplikation (Häusliche und professionelle Alternativprodukte)
- Stellt auch die Schienentherapie

eine besondere Herausforderung an die Prophylaxe dar?

- Wie überzeuge ich Kinder und Eltern (professionelles Beratungsgespräch zu den empfohlenen Produkten)?
- Praktischer Ablauf einer Zahnreinigung bei festsitzenden Apparaturen (Anfärben, GBT, Politur, Vor- und Nachteile der PZR beim Hauszahnarzt vs. Kieferorthopäden)
- Therapeutische Maßnahmen (Remineralisierung in der Praxis)
- Recall Abstand – Risikoeinschätzung

Save-the-Date

Webinar am 15.6.2023
(www.forumzahnärzte.wien),
jeweils von 19.00 – 20:30 Uhr.

Seminare am 24.04.2023 in Zirl/Tirol, am
16.06.2023 in Bürmoos/Salzburg sowie am
15.09.2023 im ZAFI/Wien. Anmeldungen über
www.dental-leibetseder.at

Vortrag und Workshop anlässlich der 44. Bgld.
Herbsttagung vom 9.11. – 11.11.2023 in Rust. Pro-
gramm ab Mai 2023 unter <https://zukunft-zahn.at/>

- Lebenslanges Dentalcoaching
 - Umgang mit beratungsresistenten Patienten
- Das Seminar bereitet das zahnärztliche Team auf die wichtigsten Aspekte der risikoorientierten Prophylaxe in der Kieferorthopädie vor und bietet wertvolle Unterstützung für einen erfolgreichen Behandlungsablauf. Sie können als Zahnarzt vorab ein Webinar zur Einführung in das Thema besuchen.

#1 IN DER PROFESSIONELLEN ZAHNAUFHELLUNG WELTWEIT





Opalescence™
tooth whitening systems



30+

Jahre Erfahrung

100

Millionen strahlende Lächeln

50+

Industriepreise für die Zahnaufhellung

[f](#) [ig](#) [blog](#) de.ultradent.blog

ERFAHREN SIE MEHR AUF
ULTRADENTPRODUCTS.COM

© 2023 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.



Patienten werden immer kritischer und wollen in der Zahnarztpraxis – unabhängig davon, ob es eine Kassen- oder Wahlarztordination ist – optimal betreut werden.

Bild: Adobe Stock

Wichtiger denn je!

Praxismanagement in der Zahnarztpraxis

Von Petra Niedermair

An die Organisation einer Zahnarztpraxis werden heute vielfältige Anforderungen gestellt. Mediziner lernen das in ihrem Studium nur ansatzweise, steht doch die Zahnmedizin im Vordergrund.

Praxismanagement bedeutet nicht nur, Leistungen richtig abzurechnen, sondern auch, sich um die gesamte Führung der Praxis zu kümmern. Dabei geht es um Mitarbeiterführung, die richtige Kommunikation in der Praxis intern wie extern, das Marketing, die Terminvergabe unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit der Praxis, die optimale Auslastung der Ordinationsräume, die Wartung der meist sehr teuren Geräte, das Rechnungs- und Mahnwesen, das Bestellwesen. All das sind Faktoren, die eine erfolgreiche Praxis ausmachen.

Patienten werden immer kritischer und wollen in der Zahnarztpraxis – unabhängig davon, ob es eine Kassen- oder Wahlarztordination ist – optimal betreut werden. Hier gilt es, sich als

Zahnarzt von den administrativen und organisatorischen Aufgaben rund um das Praxismanagement freizuspielen und zugleich das Potential der Mitarbeiter bestmöglich zu nutzen.

In vielen Zahnarztordinationen machen die Assistentinnen Alles. Das heißt, sie rotieren zwischen den Behandlungsstühlen und der Rezeption. Und immer die Assistentin, die gerade Zeit hat, kümmert sich zwischen „Tür und Angel“, wie man so schön sagt, um den Patienten, der an der Rezeption steht oder im Behandlungsraum sitzt. Da wird mal schnell ein Termin vergeben und ganz nebenbei das Telefon abgehoben. Im Hinterkopf immer den Behandlungsstuhl, wo der Chef gerade darauf wartet, dass z. B. ein Abdruck für eine Krone vorbereitet wird. Also Stress pur. Und die Folge davon sind dann Unaufmerksamkeit dem Patienten gegenüber. In diesem Durcheinander heißt es dann, einen klaren Kopf zu behalten und nichts zu vergessen. Nebenbei soll auch noch die Rechnung für die Behandlung, ein Heilkostenplan für eine Krone ausgedruckt werden, und der Termin für den Kronenbeschliff optimal geplant werden. Und das so schnell wie möglich, da der Chef ja schon auf seine Assistentin wartet.

Der Patient im Mittelpunkt

Das Ergebnis insgesamt ist für die Ordination in jeder Hinsicht unbefriedigend. Die Patienten fühlen sich nicht aufmerksam betreut. Gerade Patienten merken sehr rasch, dass das ganze Team unter Hochspannung steht und unter Druck arbeitet, und entscheiden sich dann oft, einfach nicht mehr wieder zu kommen. Oberste Priorität muss es daher sein, dass der Patient vom Anfang bis zum Ende der Behandlung die uneingeschränkte Aufmerksamkeit erhält.

Daher ist es nicht nur entlastend, sondern auch für das Image einer Praxis gut, die Position an der Rezeption fix zu besetzen, die für die Patienten kompetenter Ansprechpartner für alle Belange ist. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Patienten aus den Behandlungsräumen oft herauskommen

und fragen: „Was hat der Herr Doktor mir gerade erklärt?“ oder einfach das Erlebte noch einmal Revue passieren lassen wollen. Da ist es wichtig, dass ein Praxismanager oder eine Praxismanagerin an der Rezeption sitzt und diese Situationen auffängt, und bei Bedarf die Abläufe noch einmal erklärt.

Entlastung ist organisierbar

Bewährt hat sich die Schaffung der Position einer Praxismanagerin, eines Praxismanagers, der unter der Vorgabe des Praxisbesitzers die Aufgabe übernimmt, die gesamte Praxis zu organisieren, und den Praxisinhaber bestmöglich entlastet. Damit kann sich der Zahnarzt, die Zahnärztin optimal um die Patienten kümmern und den Umsatz dadurch steigern.

Tätigkeitsbereich im Praxismanagement

- Praxisorganisation (Organisationsmanagement u. Ablauforganisation)
- Teamführung/Mitarbeiterführung
- Kommunikation (Teambesprechungen, Kommunikation intern und extern)
- Rechnungslegung, Mahnwesen, Buchhaltung
- Abrechnung mit den Krankenkassen
- Materialwirtschaft
- Terminmanagement

Was bringt die Ausbildung zur Praxismanagerin für die Praxis?

- Entlastung in der Praxis
- Mehr Konzentration auf die Arbeit an den Patienten
- Mehr Behandlungen ohne Mehraufwand (= mehr Umsatz)
- Stressfreies Arbeiten
- Arbeits erleichterung

In einer modernen Praxis ist eine Praxismanagerin nicht mehr wegzu-denken. Sie fungiert als kompetente Ansprechpartnerin für alle Belange der Patienten und ist das Bindeglied zwischen diesem und den Zahnärzten respektive dem Team. Ein effektives Praxismanagement ist die Basis für optimale Praxisabläufe und damit

auch für den Erfolg einer Praxis. Das spiegelt sich nicht nur in der Zusammenarbeit der Praxismitarbeiter und der Patientenzufriedenheit wider, sondern auch in der Wirtschaftlichkeit einer Praxis.



Petra Niedermair ist Dipl. Zahnarztassistentin, Coach und Trainee mit 45 Jahren Berufserfahrung.

Save-the-Date / Kursangebot

- „Abrechnung mit der Krankenkasse für Vertragszahnärzte und Wahlärzte“ Online am 10.03.2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr sowie am 29.04.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr.
- „Praxismanagementlehrgang für die ZAss, Pass, DH oder Quereinsteigerin“. Im Rahmen von 8 Modulen erhält die ZAss, PAss oder Quereinsteigerin das nötige Fachwissen für eine effiziente Praxisorganisation. Kurzweilig, umfassend und praxisnahe. Der Lehrgang wird vom AMS mit 50% gefördert, wenn die Voraussetzungen erfüllt werden. Dieser Lehrgang startet im Juni 2023 in Wien.
- „Praxismanagement Follow Up“. In diesem Kurs vertiefen erfahrene, ausgebildete Praxismanagerinnen ihre bestehenden Kompetenzen rund um ein erfolgreiches Praxismanagement und ergänzen es durch aktuelles Wissen rund um alle Themen aus der Praxis. Aktuelle Termine 2023: Oberndorf in Tirol 12.05./13.05. sowie Seeboden/Kärnten 08.09./09.09.

www.zahnarztseminare.at



Die antibakterielle photodynamische Desinfektion oder Therapie (aPDT) ist eine seit Jahren gut erforschte und dokumentierte Methodik.

Lumoral jetzt auch in Österreich erhältlich

Die Innovation für Mundgesundheits aus Skandinavien

Lumoral ist die perfekte Ergänzung für die Zahn- und Mundpflege und eine wissenschaftlich entwickelte, medikamentenfreie Methode für die Behandlung und Prävention von Zahn- und Zahnfleischerkrankungen.

Die Behandlung mit Lumoral zielt mit ihrer antibakteriellen Wirkung auf den Zahnbelag ab, ohne dabei die normale gesunde Mundflora in ihrem Gleichgewicht zu zerstören. Die nach Minze schmeckende Lumorinse-Mundspülung haftet an der Oberfläche der Plaque. Das Lumoral-Licht aktiviert die antimikrobielle Wirkung, die sich gezielt gegen die Plaque richtet. Es werden so die schädlichen Bakterien abgetötet und der Zahnbelag kann leicht und vollständig mit einer Zahnbürste entfernt werden. Lumoral ist eine sichere und wirksame Methode zur Vorbeugung von Karies und zur Reduzierung einer Gingivitis sowie zur Behandlung einer Parodontitis oder auch Periimplantitis.

Die Anwendung selbst ist denkbar einfach und erfolgt in drei einfachen Schritten ...

Erstens: Spülen mit Lumorinse

Die Patienten spülen ihren Mund 60 Sekunden lang mit der frisch nach Minze schmeckenden Lumorinse-Spüllösung. Der lichtempfindliche Farbstoff ist so konzipiert, dass sie an der Plaque haftet.

Zweitens: Licht applizieren

Die Patienten applizieren dann gezielt für 10 Minuten Licht mit dem Lumoral-Mundstück. Das Licht aktiviert die lichtempfindliche Farbe, die ihrerseits die Bakterien für das Licht angreifbar macht. Eine antibakterielle Wirkung setzt ein. Das leichte Wärmegefühl ist ein Teil der photodynamischen Wirkung.

Drittens: Zähne putzen

Die Oberfläche der Zähne lässt sich nun leichter mit der Zahnbürste reinigen. Der anhaftende, für das Auge unsichtbare Zahnbelag kann nun weggebürstet werden und die Zähne werden erstaunlich sauber.

Vorteile der Dual-Light-Methode von Lumoral

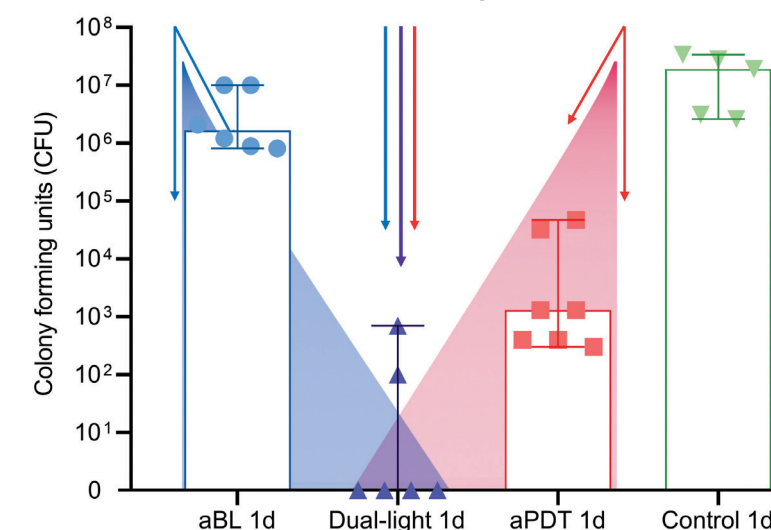
- Deutlich effizientere antibakterielle Wirkung.
- Keine Resistenzbildung gegen die Lumoral-Methode.
- Die Lumoral-Methode ist auch gegen antibiotikaresistente Bakterien wirksam.
- Zu Lumoral existieren ausgezeichnete bakteriologische Daten über mehrere Jahre.
- Die Intensität und Häufigkeit der Anwendung von Lumoral kann individuell und damit risiko-basiert gesteuert werden.

Neuartige „Dual-Light Methode“

Die antibakterielle Wirkung von Lumoral basiert auf der sogenannten „Dual-Light Methode“, einer Kombination einer photothermischen (antibakterielles Blaulicht – aBL) und antibakteriellen photodynamischen Therapie (aPDT). Die antibakterielle photodynamische Desinfektion oder Therapie (aPDT) ist eine seit Jahren gut erforschte und dokumentierte Methodik, deren Nutzen bislang auf den Einsatz in der Zahnarztpraxis und die Bedienung durch zahnärztliches Fachpersonal beschränkt war. Mit Lumoral steht die weiter entwickelte Methode nun für Patienten in der Home-Care Anwendung zur Verfügung. Lumoral wirkt nur lokal und greift nicht in die bakterielle Flora des Mundes ein.

www.lumoral.de
www.whitecross-shop.de

Funktionsweise der Dual-Light Methode



zero Plaque

by Lumoral.



Die Innovation aus Skandinavien

Für die Mundgesundheits Ihrer Patient:innen



Jetzt Einführungsangebot sichern!



1x Einführungsangebot Lumoral
3x 10 Stk. Lumorinse
1x Mundstück
1x Powerbank
~~238,90€~~ 167,23€*



WHITE CROSS www.whitecross-shop.de

* Alle Preise zzgl. MwSt. + 4,95 € Versandkosten ab einem Nettowert von 150,- € liefern wir in Deutschland versandkostenfrei.

Informationen unter: www.lumoral.de

Im Gespräch mit Katharina Schuss, Prophylaxeassistentin aus Innsbruck

„Fortbildung ist seit vielen Jahren meine Motivation im Beruf als Pass“

Von Dentalhygienikerin Petra Natter, BA

Nicht nur sich selbst fortzubilden, sondern das Wissen gleich an die Kolleginnen weiterzugeben, ist das Motto der PAss Katharina Schuss. Ihr Credo „Light up the Room with your Smile“ hat sie in der Ausbildung zur Zahnkosmetikerin im Jahre 2021 wahr gemacht. Im nachfolgenden Interview lernen wir ihren Werdegang kennen und ihre Ziele für die nähere Zukunft.



Das Lebensmotto von PAss Katharina Schuss lautet „Light up the Room with your Smile.“

Wie hat deine berufliche Ausbildung begonnen?

Meine Ausbildung im Jahr 2007 begann auf der Zahnmedizinischen Universität in Innsbruck, anschließend arbeitete ich als ZAss in mehreren zahnärztlichen Ordinationen, währenddem ich nebenbei am ZAFI in Wien das Diplom der Zahnarztassistentin absolvierte. Danach begann ich die Ausbildung zur PAss in Innsbruck. Ich war so motiviert, dass ich im Anschluss die Lehrabschlussprüfung zur ZAss am WIFI positiv abschloss. Im Jahr 2017 hatte ich das Glück, eine Stelle als Lehrende der zukünftigen ZAss am AZW-Innsbruck zu bekommen. Über die ganzen Jahre habe ich einiges an wichtigen Weiterbildungen im Bereich Prophylaxe und Parodontologie der ÖGP gemacht. Derzeit bin ich in einer Kieferorthopädischen Praxis tätig, da mich auch dieser Bereich der Zahnmedizin sehr interessiert. Damit habe ich mir in vielen Bereiche ein sehr hohes Wissen aneignen können.

Was motiviert dich, Prophylaxeassistentin zu sein respektive zu bleiben?

Mein Wissen an die junge Generati-

on weiterzugeben, macht mir große Freude und man sollte sein Team immer unterstützen, denn gemeinsam ist man stark. Ich hatte das Privileg, eine großartige Ausbildung zu genießen, da ich die Zahnmedizin sehr faszinierend finde. Wenn Patienten zu mir für die Prophylaxe/Bleaching oder zum Paro-Recall (UPT) kommen und ich diesen ein gesundes, schönes und strahlendes Lächeln auf die Lippen zaubern darf, dann ist das meine tägliche Motivation.

Hast du einen guten Tipp, um erfolgreich als ZAss/PAss zu bleiben?

Das Thema Weiterbildung spielt eine wichtige Rolle in der persönlichen Motivation. Es reicht nicht nur die Grundausbildung schnellstmöglich abzuschließen, sondern auch danach noch an weiteren Fortbildungen teilzunehmen. Es gibt ein großes Angebot, um Kurse zu besuchen, und seit Covid 19 kann man sich super online weiterbilden. Dadurch habe ich mir viel Fachwissen angeeignet, da sich durch den Fortschritt der Medizin immer wieder was ändert. Es ist unsere Aufgabe und Pflicht, immer nach den neuesten Leitlinien am Patienten zu arbeiten.

Was denkst du bezüglich des derzeitigen Mangels an ZAss/PAss in Österreich?

Das Berufsbild ZAss sollte in Österreich attraktiver gestaltet werden. Das Konzept der Zahnärztekammer gehört meiner Meinung nach überdacht. Eine einheitliche Ausbildung bzw. Anerkennung als Assistentin in Europa und dazu gehört, die ZAss als Lehrberuf anzuerkennen. Das würde sicher auch ein breiteres Spektrum für die Ausbildung bieten und mehr junge Menschen würden diesen Beruf mit Interesse ergreifen.

Dein persönlicher Fokus im Beruf liegt wo?

Ich selbst bin immer wieder daran interessiert, auf den neuesten Stand der Prophylaxe bzw. der Behandlungsmethoden zu sein. Mein Fokus als PAss liegt in der Parodontologie. Zusätzlich schloss ich letztes Jahr in Deutschland eine anerkannte Ausbildung zur Zahnkosmetikerin erfolgreich ab. Mein Hauptaugenmerk liegt an einer professionellen Mundhygiene, die das A und O für ein gesundes, strahlendes Lächeln ist.



PAROPROPHYLaxe

OnlineWORKSHOPS 2023

pro OnlineWORKSHOP € 132,-

ab 2 Buchungen 10% Ermäßigung

Freitag jeweils von 15:00 bis 18:15 Uhr

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.

auch als VIDEO ON DEMAND buchbar!

Der richtige und sichere Umgang mit multimorbiden und anderen Risikopatienten in der Zahnarztpraxis

DH Kristina Krapf, BA

Freitag, 24.02.2023

Phytotherapie in der Prophylaxe - Kräutertinkturen, Tees und Öle in ihrer Anwendung

DH Petra Natter, BA
DH Kristina Krapf, BA

Freitag, 14.04.2023

Praktischer Einsatz von Probiotika & Orthomolekularen Nahrungsergänzungsmitteln in der Zahnarztpraxis

PAss Elisabeth Kahofer

Freitag, 02.06.2023

Genderprophylaxe - Hormonelle Veränderung der Frau

DH Petra Natter, BA

Freitag, 06.10.2023

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN: ONLINE: www.paroprophyllaxe.at
EMAIL: seminare@paroprophyllaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin. Ich verwende Zoom als Meetingroom.



PAROPROPHYLaxe

OnlineSEMINARE 2023

pro OnlineSEMINAR € 66,-

ab 2 Buchungen 10% Ermäßigung

Dienstag jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.

auch als VIDEO ON DEMAND buchbar!

Prophylaxe auf den Punkt gebracht

DH Ulrike Wiedenmann

Dienstag, 21.02.2023

Die Bedeutung von Vitamin D in der Prophylaxe

DH Birgit Stalla

Dienstag, 09.05.2023

Kinder- und Jugendprophylaxe in der KFO - Wie macht man es richtig?

DH Petra Natter, BA

Dienstag, 27.06.2023

Professionelle Betreuung von Implantatpatienten - Was ist zu tun aus der Sicht der PAss?

DH Kristina Krapf, BA

Dienstag, 17.10.2023

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN: ONLINE: www.paroprophyllaxe.at
EMAIL: seminare@paroprophyllaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin. Ich verwende Zoom als Meetingroom.

Der Berufsverband Deutscher Dentalhygieniker/-innen stellt sich vor

Tradition, Qualität und Zeitgeist

Der Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen e. V. (BDDH) wurde im Jahre 2003 von acht Dentalhygienikerinnen in Münster gegründet. Das erklärte Ziel war es, ein am Schweizer Modell orientiertes Dentalhygiene-Curriculum in Deutschland zu etablieren, welches insbesondere einen hohen Präsenzanteil und einen starken Fokus auf die praktische Arbeit am Patienten hat.

Durch die Kooperation mit der Poliklinik für Parodontologie am Uniklinikum Münster (UKM) war es damals, wie auch heute, möglich, den angehenden Dentalhygienikern und Dentalhygienikerinnen eine Präsenzzeit von insgesamt 390 praktischen Fortbildungsstunden zu bieten. Die Musterfortbildungsordnung der Bundeszahnärztekammer sieht 800 Stunden vor. Nach dem Münsteraner Curriculum sind insgesamt 950 Fortbildungsstunden zu absolvieren. Die qualitative Besonderheit dieser Aufstiegsfortbildung ist die Zusammenarbeit mit den Fachzahnärzten und -ärztinnen für Parodontologie in der Uniklinik. Allein 240 Stunden der Präsenzzeit decken die klinisch-praktische Tätigkeit am Patienten ab. Dabei stellt das UKM die Patientenfälle, welche dann von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von der Initialtherapie und dem Erlernen der antiinfektiösen Therapie über die Befundevaluation bis zur unterstützenden Parodontistherapie (UPT) behandelt werden. Dieses Curriculum mit dem hohen praktischen Präsenzanteil wurde abschließend von der „International Federation of Dental Hygienists“ (IFDH) als Äquivalent zu deren 2-, 3- und

4-jährigem Dentalhygiene-Modul anerkannt und bescheinigt. Um den in diesem Rahmen ausgebildeten Dentalhygienikerinnen und Dentalhygienikern eine langfristige fachliche Heimat geben zu können, wurde der BDDH e. V. ins Leben gerufen.

Der Anspruch des BDDH

Das Ziel des BDDH war neben dem fachlichen Bezug immer auch, die Etablierung des Berufsbildes in Deutschland voranzutreiben und die damit verbundene Akademisierung und Wertschätzung zu begleiten. Mit der in der Vergangenheit steigenden Anzahl der verschiedenen Fort- und Ausbildungsanbieter und den zugleich steigenden Qualitätsansprüchen der einzelnen Curricula ist der BDDH dem Zeitgeist gefolgt und hat sich seit 2016 geöffnet. Seitdem heißen werden alle Dentalhygiene-Kolleginnen und -Kollegen, die in Deutschland aus- und fortgebildet wurden, willkommen geheißen. Trotz des hohen Qualitätsanspruchs des BDDH wird von einem alleinig gestalteten Qualitätssiegel Abstand genommen. Vielmehr ist es das politische Bestreben, die Ausbildung/Fortbildung zum/zur Dentalhygieniker/-in in Deutschland auf ein einheitliches hohes qualitatives Niveau zu setzen. Ein erster Schritt in diese Richtung waren die gemeinsamen Gespräche mit der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V. und anderen Dentalhygiene-Verbänden mit dem Ergebnis, dass die DG PARO in gemeinsamer Zusammenarbeit einen Qualifikationstitel „zertifizierte Dentalhygienikerin

der DG PARO“ bzw. „zertifizierter Dentalhygieniker der DG PARO“ publiziert hat.

Entgegen kritischen Bewertungen diverser Kreise gegenüber der Zertifizierung unterstützt der BDDH das hochwertige Qualifikationsprogramm. Gemeinschaftlich mit den Verbänden hat der BDDH eine für alle Dentalhygieniker/-innen zugängliche gleichwertige Qualifikation geschaffen. Diese stellt eine langfristig wissenschaftlich gesicherte parodontale Patientenversorgung und den zusammenhängenden wertschätzenden Einsatz der Kollegen und Kolleginnen dar. Die Voraussetzung dazu ist eine gutachterliche Bewertung von sechs selbst und umfassend therapierten Behandlungsfällen und einer Zusammenstellung von Behandlungsmaßnahmen der letzten drei Jahre. Die entsprechenden Richtlinien sind unter www.dgparo.de zu finden.

Aufklärung und Prävention

Der BDDH e. V. setzt sich für die Etablierung des Berufsbildes in der Gesellschaft ein. Dentalhygieniker/-innen leisten einen wichtigen Beitrag in der Versorgung von parodontal erkrankten Patienten und in der oralen Präventivmedizin. Ein internationaler Blick zeigt, dass die Dentalhygiene in vielen Ländern deutlich präsenter und stärker vertreten ist als in Deutschland. Daher ist es uns ein großes Anliegen, die deutsche Gesellschaft über das Berufsbild einer Dentalhygienikerin bzw. eines Dentalhygienikers aufzuklären.

www.bddh.info



Der Vorstand des BDDH e.V. v.l.n.r.: Christin Damann (Vizepräsidentin), Christine Beverburg (Beisitzerin), Petra Strotmann (Schriftführerin), Marion Günther (Schatzmeisterin), Dana Reichardt (Beisitzerin) und Aydan Sachs (Präsidentin).

Vorteile der BDDH-Mitgliedschaft

- Kostenfreier Zugang zu den Online-Seminaren
- Kostenfreie Lieferung des Verbandsmagazins „Parodontologie“, welches durch den Quintessenz Verlag publiziert wird
- Kostenfreier Zugang zu den Patientenaufklärungsbroschüren
- Vergünstigter Eintritt zum jährlichen Symposium



PAROPROPHYLaxe

VOR ORT Seminare 2023

pro VOR ORT Seminar € 198,-
inkl. Verpflegung
ab 2 Buchungen 10% Ermäßigung

Freitag jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr, bei Fa. Profimed in Wolfurt (VlbG)
Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie bei jedem Seminar.



PA-Konzept mit Klassifikation der parodontalen Erkrankung

DH Petra Natter, BA

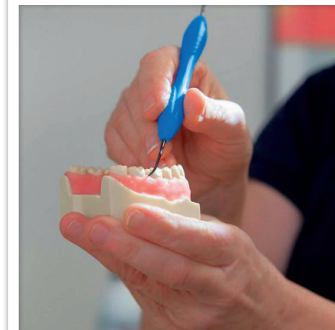
Freitag, 10.03.2023



Bleaching - Zahnaufhellung in der Zahnarztpraxis

DH Petra Natter, BA
PAss Tanja Bogenreiter

Freitag, 30.06.2023



Anwenden und schleifen von Handinstrumenten

DH Petra Natter, BA

Freitag, 13.10.2023



Prophylaxe für Profis

DH Petra Natter, BA

Freitag, 24.11.2023

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:

ONLINE:

www.paroprophylaxe.at

EMAIL:

seminare@paroprophylaxe.at

TELEFON:

0043 660 / 57 53 498

Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin.



Nach einem Jahr Pause konnten die Innsbrucker Zahnprophylaxetage Ende November des vergangenen Jahres wieder stattfinden, über 700 Interessierte nahmen daran teil.

Nachbericht zu den letzten Innsbrucker Zahnprophylaxetagen

Prophylaxe trifft auf viel Wissen und Erfahrung

Zahlreiche Workshops und Intensivseminare sowie spannende Vorträge wurden nach einer coronabedingten Pause Ende des vergangenen Jahres am Innsbrucker Kongress geboten. Die Industrie, die mit 30 Ausstellern vor Ort gewesen ist, präsentierte den Teilnehmern zudem ihre Neuigkeiten.

Von Dentalhygienikerin Petra Natter, BA

Sowohl am Donnerstag als auch am Freitag wurde ein Tagesseminar zum Thema „Modernes Biofilmmangement mit EMS“ von der gleichnamigen Firma angeboten. Schnell waren beide Tage ausgebucht, da dieses Thema bereits in vielen Zahnarztpraxen angekommen ist. Ebenfalls gut besucht war das „Prophylaxe-Update“ von Univ. Prof. Dr. Johannes Einwag, der, wie gewohnt, das Publikum mit wissenswerten Informationen rund um die Prophylaxe in der täglichen Praxis in seinen Bann zog. Weitere Halbtags-Seminare zu unterschiedlichsten Themen wie „Die Medizin in der Zahnmedizin“, „Der alte

Mensch im Mittelpunkt“ oder „Die Formen der Kommunikation“ standen zur Auswahl. Zwischen den Seminaren konnte man sich am Büfett verpflegen und mit anderen Teilnehmern austauschen.

Die Einführung zu den Vorträgen des Samstags wurde von der Tagungsleitung, Dr. Dr. Elmar Favero und Univ.-Prof. Dr. Adrian Lussi, mit gewohnt persönlichen Worten durchgeführt. Sie hatten sich etwas Besonderes und Überraschendes ausgedacht und den Motivationskünstler Martin Mall zur Eröffnungs- sowie zur Schlussansprache eingeladen. Deswegen Botschaft an die Teilnehmerinnen

lautete: „Geht neue Wege und traut euch, indem ihr bei vielen Dingen die Perspektive wechselt.“ Die fachlichen Vorträge, beginnend mit der ehemaligen DG Paro-Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Bettina Dannewitz, zeigten die Problematik des Praxisalltages sowie die Auswirkung der Parodontitisprophylaxe auf Körper und Geist auf. Dabei wurden die Bedeutung der täglichen Arbeit sowie die Folgen der täglichen Bakteriämie einer Parodontitis erwähnt. Wie man das richtige Zähneputzen den Patienten erfolgreich näherbringen kann, wurde von Frau Univ.-Prof. Dr. Ganss hervorragend argumentiert. „Wurde das moderne Prophylaxe-Konzept bereits in Ihrer Praxis umgesetzt?“ Diese Frage stellte Dr. Dr. MSc Behrouz Arefnia in seinem kurzweiligen Vortrag. Der Abschluss der Tagung wurde von Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer bestritten, der seine Gedanken unter dem Motto „zahnfreundlich zahnschonend“ präsentierte und dabei von der modernen Lebensführung sprach, welche sehr viele erosive und zahnschädigende Nahrungsmittel beinhaltet. Der diesjährigen Innsbrucker Zahnprophylaxe-Tage sind für den 23. bis 25. November 2023 geplant..

#niwop
f @ in ▶
video.wh.com

W&H Austria GmbH
office.at@wh.com
wh.com



Die perfekte Harmonie

beim rotierenden Polieren

Jetzt kostenlos testen! Mehr Infos:



proxeo TWIST LatchShort Polishing System

Schlanker. Kleiner. Innovativer.

Das Proxeo Twist LatchShort Polishing System mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe dank Proxeo Twist Porphy-Kelchen und Bürsten für besseren Zugang, mehr Raum und optimale Sicht auf die Behandlungsstelle.





ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

- **Effektiv** – Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF \triangleq 22.600 ppm)
- **Hervorragendes Handling** – Feuchtigkeitstolerant
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – Erhältlich in Tube, *SingleDose* und Zylinderampulle
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Melone, Kirsche, Bubble gum, Cola lime und Piña Colada



Besuchen Sie uns in Köln!
14. – 18.03.2023
Halle 10.2: Stand N10/O19 + N20/O29
Halle 5.2: Stand C40

VOCO Profluorid® Varnish

